



Katja Keul

Mitglied des Deutschen Bundestages
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Meine Rede auf der OSZE Herbsttagung in Marrakesch

04. bis 06. Oktober 2019

Wir sind als Parlamentarier hier zusammen gekommen, um über regionale Kooperation und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und über eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Maghreb-Region zu sprechen.

Diese Zusammenarbeit entfaltet nicht ihr ganzes Potential und wir müssen daher auch über die dafür verantwortlichen Ursachen und deren Beseitigung reden.

Geschlossene Grenzen und eine 2.500 km lange Mauer durch die Westsahara behindern Handel und Entwicklung innerhalb dieser Region, aber auch den Handel mit der EU.

Seit 1991 überwacht die UN Mission MINURSO das Waffenstillstandsabkommen in der Westsahara und das Mandat wird Ende diesen Monats am 31.10. erneut für 6 Monate verlängert.

Auftrag der MINURSO ist nach wie vor die Vorbereitung des vereinbarten Referendums über den völkerrechtlichen Status der Westsahara, das seit fast 30 Jahren aussteht.

Wir alle haben große Hoffnungen in die Vermittlungsbemühungen unseres ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler und in die von ihm initiierten runden Tische gesetzt.

Ich bedauere sehr, dass er sein Mandat als Persönlicher Gesandter des UN-Generalsekretärs, aus gesundheitlichen Gründen, aufgeben musste.

Es ist dringend nötig den Prozess fortzusetzen und den UN Generalsekretär zu bitten, einen Nachfolger zu benennen.

Die Zeit ist überreif für eine Lösung, die Kompromissbereitschaft auf allen Seiten erfordert.

Dass Verstöße gegen das Völkerrecht nicht einfach ausgesessen werden können, sehen wir in anderen Regionen dieser Welt, vor allem im Nahen Osten.

Schnell können diese eingefrorenen Konflikte jederzeit wieder in gewaltsame Auseinandersetzungen münden. Das gilt es zu verhindern.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker unterliegt keiner Verjährung.

Auch der Europäische Gerichtshof hat im Dezember 2016 und nochmal im Februar 2018 entschieden, dass die Handelsabkommen zwischen der EU und Marokko keine Anwendung auf das Gebiet der Westsahara finden können.

Dieser Zustand kann nicht dauerhaft so bleiben.

Friedliche Koexistenz im Rahmen des Völkerrechts muss unser höchstes Ziel sein.

Dann können endlich die Mauern eingerissen und die Grenzen geöffnet werden.